

Frühgeburten vermeiden durch Selbstvorsorge

Thüringer Frühgeburtenvermeidungsaktion unter Schirmherrschaft von
Heike Werner, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie



Liebe werdende Mutter,

noch immer kommt es bei etwa 9 % aller Schwangerschaften zu einer Frühgeburt. Eine häufige Ursache hierfür sind Infektionen in der Scheide, die von der Schwangeren oft nicht selbst bemerkt werden können.

Scheideninfektion frühzeitig erkennen

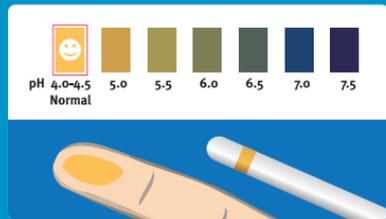
Das gesunde Scheidenmilieu mit einem pH-Wert von $< 4,5$ stellt einen natürlichen Schutz gegen eindringende Keime dar. Ein erhöhter pH-Wert deutet auf eine beginnende Infektion hin. Die regelmäßige Kontrolle des pH-Wertes ab der 14. Schwangerschaftswoche (SSW) lässt bedrohliche Infektionen frühzeitig erkennen.

Einfacher Selbsttest zur Bestimmung des pH-Wertes

Auf einer Messhilfe ist ein spezieller pH-Indikator aufgebracht. Diese wird

2 bis 3 cm tief in die Scheide eingeführt. Anschließend wird die Farbe des Indikators mit einer Farbskala verglichen und der pH-Wert abgelesen. Ist der pH-Wert erhöht, bitten wir Sie, Ihre frauenärztliche Praxis aufzusuchen.

Die Messhilfe (Test) ist in Apotheken und über das Internet erhältlich.



Eindrucksvolle Erfolge mit der Selbstvorsorge

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass insbesondere die frühen Frühgeburten (< 32 . SSW) bei Anwendung dieses einfachen Selbsttestes deutlich abnehmen.

Also: Frühgeburten vermeiden durch Selbstvorsorge!

Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrer frauenärztlichen Praxis.

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Pressestelle

Werner-Seelenbinder-Str. 6

99096 Erfurt

Tel.: 0361/57 381 1725

E-Mail: pressestelle@tmasgff.thueringen.de